

Glaube versetzt Berge

Die Ameise
trägt Ihre schwere Last,
mühelos und voller Stolz,
ein vielfaches Ihres eigenen Körpergewichts,
ganz selbstverständlich.

Sie weiß nicht,
dass die Last viel zu schwer für sie ist.
Die Ameise trägt sie einfach.

Die Hummel
fliegt in das Morgenrot.
Sie weiß nicht,
dass Sie nach den menschlichen
Gesetzen der Physik
nicht fliegen kann.
Die Hummel fliegt einfach
und landet sicher auf einer Blüte.

Der Papagei
plappert munter drauf los
und spricht einzelne Wörter und ganze Sätze.
Er weiß nicht,
dass er unsere Sprache nicht beherrscht.
Der Papagei spricht einfach,
ohne darüber nachzudenken.

Der Kleiber
läuft kopfabwärts
einen Baumstamm hinunter.
Er weiß nicht,
dass er so hinunterfällt
und er keinen sicheren Halt findet.

Der Kleiber läuft einfach,
mit dem Kopf zuerst,
nach unten.

Die Schnecke
benötigt einen ganzen Tag,
um ein kleines Stück des Weges
zurückzulegen.

Sie weiß nicht,
wie langsam sie ist
und wie mühevoll der Weg,
der vor ihr liegt.

Die Schnecke
kriecht einfach los.

Die Schlange
kann monatelang
ohne Nahrung auskommen.

Sie weiß nicht,
dass sie täglich essen muss,
um zu überleben.

Die Schlange lebt einfach
aus ihren Ressourcen heraus.

Die Samen
in der Wüste
finden keinen nahrhaften Boden
um zu existieren.

Sie wissen es nicht
und verharren einfach weiter
an diesem Ort.

Sobald der erste Regen fällt,
lassen sie wunderschöne Blumen erblühen
und existieren aus dem Nichts heraus.

Der Wassertropfen
ist scheinbar
unbedeutend und klein.
Etwas Wärme genügt
und er verdampft
in der Sonne.
Er weiß es nicht
und sucht nach Seinesgleichen.
Gemeinsam mit anderen
wird der einzelne Tropfen
zu einem reißenden Fluss.

Der Schmetterling lebt
nur wenige Tage.
Er weiß es nicht.
Er startet
voller Lust und Leichtigkeit
in den Tag hinein
und genießt einfach
sein Dasein,
frei und schwerelos,
ohne an das Morgen zu denken.